Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

Kapitel 33: Zum Wohle des Prinzen.

Zum Wohle des Prinzen.

~» Es gibt Neuigkeiten. Anscheinend hat jemand dasselbe Ziel wie wir & versucht nun unsere Pläne zu durchkreuzen. … Jetzt regt dich ab. Ich hab hier alles unter Kontrolle. Entweder wird er sich als Verbündeter oder Feind herausstellen. Das wird sich zeigen«~.

Aus einem unbestimmten Grund lag dieser Satz Bardocks, Saitama quer im Magen.

Er hasste es wenn der Kommandant so Geheimnisvoll tat.
In Rätseln sprach von denen er keine Ahnung hatte.

~ Um die Fehler die ich gemacht, und verschuldet habe in Ordnung zu bringen! ~

Was genau meinte der andere damit?
Diesen Grund den er ihm schon seit Jahren verschwieg, warum er sich Ihnen eigentlich angeschlossen hatte.

Wütend schlug seine Faust in den Baumstamm ein, sodass er brach.

Sein Schweif bauschte sich auf, während ein tiefes grollen seine Kehle verlies.

Seitdem König Bejia den Thron vor 23 Jahren betreten hatte, hatte sich einiges in ihrem Volk verändert. Einiges zu den Missgunsten einiger Saiyajins.

Denn noch nie war die Klassentrennung so stark und Bedeutend gewesen wie jetzt.
Abwertend schnalzte er mit der Zunge.
Versprechungen dieses Volk zu einem besseren zu machen. Die veralteten Gesetzte und Regeln des vorher amtierenden Königs ein für alle Mal abzuschaffen.

Hatte er wie so viele andere, am eigenen Leib erfahren, wie diese Verbesserungen aussahen.

Doch weiter kam er mit seinen Gedanken nicht, als er hinter sich das knacken eines Astes hörte.
Sofort wirbelte er herum, zog langsam etwas aus seiner Tasche bevor er es nach vorne schleuderte.

Schnaufend, saß Kakarott auf seinem Hinterteil, während er in seinen Händen die scharfe klinge des Dolches hielt, der über seinem Kopf baumelte.

„Ich weiß das ich eine Nervensäge sein kann, Sensei… aber dafür muss man mich noch nicht enthaupten!“ zischte der Junge mehr als wütend.

Tze. Entkam es Saitamas Lippen, als er auf den kleineren zu trat um ihn das scharfe Messer aus den Händen zu Reißen.

Mit geringschätzigem Blick sah er auf diesem hinab, bevor sich seine Augen weiteten als er auf die Klinge sah.

Leicht war diese verbogen, und erst jetzt war ihm wieder die Schnelligkeit wie zuvor damals beim Training aufgefallen, die Kakarott an den Tag legte.

» Er lernt schnell und seine Ausdauer, wie Reaktionsfähigkeit haben sich aufs extremste verdoppelt! Interessant! «

Ohne den anderen weiter zu beachten, ging er auf den nächsten Baum zu, an dem viele saftige Früchte hingen.
Deutlich konnte er den verwirrten Blick in seinem Rücken spüren, als er ein paar dieser Früchte pflückte.

„Kakarott… fang!“ und so schleuderte er die rundlichen Pfirsich ähnlichen Früchte gen des Jungen.

Sofort war dieser auf seinen Beinen und tat wie ihm geheißen.
„Aber ohne Ki.“

Mehr als schmollend zog Kakarott ein Gesicht und senkte seine Energie.

» Wie soll ich das denn machen?«, dachte er bei sich…

Nicht ahnend welche gegenteiligen Gedanken sein Gegenüber hegte.

» Du wirst das schon hinbekommen. Schließlich hast du das Talent deines Vaters geerbt. Außerdem… eignet du dich mehr als hervorragend für meinen Vorschlag. «

Minuten vergingen indem der junge Saiyajin, die Früchte blitzschnell eingefangen hatte.

Gerade wollte er nach der letzten greifen, als sein Mentor ihn ansprach.

„Genug. Komm her… ich hab´ mit dir zu reden!“

Mit einem „Hmpf“ lies Kakarott die Früchte achtlos auf dem Boden fallen.
» Erst soll ich diesen Blödsinn machen und dann… was hat er denn jetzt schon wieder zu meckern? «

„Hier bin ich. Was lief jetzt schon wieder nicht zur Ihrer Zufriedenheit?“, sprach der Junge angesäuert mit verschreckten Armen.

Ein leichtes kaum merkliches Grinsen huschte über dessen Lippen.
„Habe ich etwas in der Art gesagt? Ich glaube nicht. Eigentlich wollte ich dir einen Vorschlag unterbreiten, da deine Fähigkeiten sich mehr als verbessert haben, aber wenn du nicht willst!?“

Hellhörig zog Kakarott eine Augenbraue in die Höhe-
„Ich habe nichts dergleichen gesagt.“

Gut wie es schien hörte Ihm der Junge zu.

„Ich habe lange über unser Gespräch, sagen wir eher über deine Worte nachgedacht…“

Saitamas Miene verfinsterte sich.

„Wie weit würdest du gehen für unseren Prinzen, wie viel aufgeben für ihn… … selbst wenn dies hieße das-.“, doch wurde er sofort unterbrochen.

„Em Kakarotto, fill de Bardock, la meva posició com un subordinat de la Casa Reial sóc conscient. Serà aquest diehnen la meva vida com un home de confiança fins que la meva ànima abandona el cos a begegeben en mans de la nostra deessa. Fins a aquest dia en el Tsuki em Hohlt ser.

¿El meu cos, la meva ànima pertanyen al governant del meu poble.
El jetziig regnant com a futur, i tot el que seguirà!” ~ (Ich Kakarott, Sohn des Bardocks, bin mir meiner Position als Untergebener des Königlichen Hauses bewusst. Werde diesem mein Leben lang als Gefolgsmann dienen, bis meine Seele meinen Körper verlässt, um sich in die Hände unserer Göttin zu begeben. Bis zu jenem Tag an dem Tsuki mich zu sich holt.

Werden mein Körper, meine Seele dem Herrscher meines Volkes gehören.
Dem jetzig amtierenden, wie zukünftigen, und alle die folgen werden!) ~

Mit ernstem und festen Blick sah, Kakarott seinen Mentor an.
Die eine Hand hinter seinem Rücken, während die Rechte aus seiner Brust ruhte.

Mit selbigem Blick sah der große Saiyajin ihn an… während dieser dem Saiyajinische Kodex lauschte.
Zu deutlich konnte er dem Jungen ansehen wie ernst es ihm war, … es war beschlossen.

Spitz ragten Sais Fangzähne hervor, als er seinen Mund öffnete um seine Hand zu diesem zu führen.

Sah zu wie Kakarott dasselbe tat, roch den metallischen Geschmack von Blut der in der Luft lag, sah die rote Flüssigkeit hinab rinnen, bevor beide ihre Hände ineinander verschlungen.

Was einmal mit dem Blutsschwur besiegelt wurde, war unwiderrufbar. Mit diesem Akt, ging Kakarott den Vertrag ein den älteren Saiyajin sein Leben lang als Schüler untergeben zu sein und ihn als seinen Mentor zu akzeptieren.

» Vejita kannst du mir verzeihen, wenn es noch eine kleine Weile dauert, bis ich zurück kehren kann? Danach,… verspreche ich dir, weiche ich nicht mehr von deiner Seite «

Diesen Satz hängte Kakarott mit einem Lächeln an.

~*~

Derweil war auch dieser auf den Beinen um sein Training anzufangen… mit seinem neuen Mentor.

Zu deutlich spürte er Nappas Blick in seinem Rücken, der sie beide mehr als misstrauisch beäugte.
Zwar ging es ihm schon wieder besser, trotzdem traute er diesem Grünschnabel nicht über den Weg.
Wie es schien war er immer noch Sauer über diese hinterhältige Art des anderen.

Mit ernstem Blick und einem Lächeln auf den Lippen, zupfte dieser sich seine Kleidung enger zu Recht, bevor er seine Stimme erhob.

„Bevor wir anfangen: Ein paar kleine Regeln vorneweg –Das Training wird erst beendet wenn ich es sage, oder du so erschöpfst sein wirst, das deine Beine dich nicht mehr tragen werden. Zweitens will ich keinerlei Gewinsel hören, nur weil du nicht mehr kannst oder sonst etwas, und drittens: Glaube nicht das ich mit dir zimperlich umgehen werde, nur weil du unser Prinz ist. Das ist Mir sowas von Egal, tut es in diesen Hallen nichts zur Sache. Alles verstanden oder ist etwas unklar?“, höhnte Veg.

Erntete dafür einen aufblitzenden Blick.
Welcher ihn Grinsen lies.
Der kleine war ja wirklich leicht reizbar.
Das würde noch spaßig werden.

Ein hitzköpfiges Gemüt also….

„Was soll dieser Blick? Habe ich mit meinen Punkten etwa ins Schwarze getroffen? Mit dieser Einstellung muss dein kleiner Schützling ja nicht weit gekommen sein. Oder war er etwa ein kleiner Lowlevel Kämpfer mit der Kampfkraft einer Maus? Dann ist es kein

Wunder das du leichtes Spiel hattest!“

Er wusste das er nun dessen vollste Aufmerksamkeit hatte, denn keine Sekunden später nachdem er seine Augen zu einem kurzem Blinzeln geschlossen hatte, spürte er die kleine Faust auf sich zurasen, die er sofort abfing.

Spürte die Kraft und die Wut in dieser, als er sie Einsern und feste in seinem Griffe hielt.

Hörte das schwere schnauben welches des Prinzens Lunge verließ.

„Oh Verzeihung… ich wollte deinen Freund nicht beleidigen. Oder steckt noch mehr dahinter?“, säuselte er Anzügig.

Mit geweiteten Augen, trat Vegeta nach dem größerem.

» Na warte! «

Doch blockte er diesen mit seinem Unterarm ab, bevor er ihn mit einem Schrei davon schleuderte.

„Was würde wohl dein kleiner Welpe zu solch einer schwachen Leistung sagen?“, sprach Veg mit hochgerecktem Kopf.
Ein herausforderndes Grinsen…

Mit einem Wutschrei rappelte sich Vegeta wieder auf, nahm Anlauf um wieder erneut nach vorne zu preschen.

Trat und Schlug mehrmals nach dem anderen.
Doch beförderte er ihn immer wieder von sich.

Sich in der Luft überschlagend, stoppte Vegeta im Flug und nutze die Trainingswand als Sprungfeder… doch bevor er wieder nach vorne raste, hechtete er zur Seite als wilde Energie-Geschosse auf ihn zukamen.

Sich auf seiner Hand abfangend, brachte er sich wieder auf die Beine und antwortete mit selbiger Attacke darauf~

~*~

Bis spät in die Nacht dauerte ihr Training.
Beide schenkten sich nichts. Steckten soviel ein, wie sie austeilten.

Und mehr als ausgelaugt kam Vegeta in seinem Zimmer an.
Schwang die Tür mit einer immensen Wucht auf, sodass Nappa aufpassen musste sie nicht abzukommen, als sie wieder zuschlug.

Nachdenklich musterte dieser seinen Prinzen.

Vegeta sah mehr als ramponiert aus. Blaue Flecken, und kleine Blessuren zierten seinen Körper.

Während sich dessen Schweif, gesträubt vor Wut hinter seinem Rücken auf und wieder abrollte.

Und schnell machte er seiner Wut Luft.

„Wie kann dieser Hund eines Saiyajins es wagen…."
Wütend donnerte er seine Handschuhe auf den Tisch, nachdem er diese ausgezogen hatte.

Lies direkt seine Stiefel folgen.

„Vegeta beruhig dich-.", doch wurde Nappa schnell in seine Schranken gewiesen.

„Ich will mich aber nicht beruhigen.", spie Vegeta hinaus.
„Für was hält sich dieser Kerl eigentlich? Er ist kaum ein paar Jahre älter als ich. Nicht nur das er mir keinerlei Respekt zollt, nein er…."

Kakarotts Namen erwähnte er lieber nicht. Schlimm genug war es, das er diesen dauernd erwähnte, wo er ihn im Moment durch das Training mehr als vergessen wollte.

Er lies ein tiefes Knurren hinaus, als es an der Tür klopfte.

„Wer ist da?", kam es schroff über seine Lippen.

Und zu seinen Missgunsten lugte Iwates Kopf durch die Tür.

„Ich wollte fragen ob ich etwas für euch tun kann?", lächelte er in höflichster Manier.

Um Tsukis Willen den hatte er ja vollkommen vergessen.
Ebenfalls versuchend freundlich zu klingen antworte ihm der Prinz.

„Nichts danke sehr. Das übernimmt Nappa schon…." … nein tat er nicht, da dieser nicht mehr für die Dienstlichen Tätigkeiten verantwortlich war.

„…. Lass mir ein Bad ein. Aber nicht zu heiß. Will ja nicht als Bratäffchen enden. Tue etwas Lavanda & Palmarosa hinein, du findest es….", sagte Vegeta und sah zum Schluss fragend Nappa an.

Der für ihn antwortete.

Mit einer Verbeugung, machte sich Iwate auf seine Arbeit zu verrichten.

Derweil wandte sich Vegeta an seinen Leibwächter.

„Ich mag diesen arroganten, aufgeblasenen Idioten nicht. Nappa tust du mir einen gefallen und hast ein Auge auf ihn?“

Dieser stimmte zu.

Und kurze Zeit später verschwand Vegeta im Bad.
Lies sich wiederwillig an und nachdem er nach 1 ½h fertig war wieder von Iwate ankleiden.

Noch einmal sprach er mit Nappa, nachdem er seine Trainings Souvenirs versorgt hatte, und er sich zu Bett begab um endlich Schlaf zu finden.

Unwissentlich das Iwate noch lange nicht mit seiner Arbeit fertig war.

Auf der einen Art gefiel ihm diese Strafarbeit keinesfalls, und … doch auf eine Gewisse schon.

Mit seinem Schweif, öffnete er die Wäscheklappe und lies diese hinein gleiten.
Als ihm jedoch etwas aus der Hand viel.

Auf schnaubend wollte er das Wäschestück gerade hinterher werfen, als er inne hielt.

Diese Arbeit war gar nicht so uninteressant, ganz im Gegenteil es fing an ihm Spaß zu machen…

Denn etwas hatte sein Interesse geweckt, und ohne wirklich zu bemerken was er tat, führte er das Handtuch nach oben, um mit seiner Nase jeden feinen Geruch in sich aufzunehmen!

Während sich auf seinen Lippen ein Lächeln bildete.